



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Nekropole von Is Pirixeddus

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die Löwen von Sulci

Bei den Grabungsarbeiten im Oktober 1983 wurden in der Nähe der Nekropole von *Is Pirixeddus* zwei vollfigürliche monumentalen Skulpturen gefunden, die Löwen darstellen und die sich ursprünglich wahrscheinlich an einem Stadttor oder wahrscheinlicher an einem Tempelgebäude in der unmittelbaren Nähe des römischen Amphitheaters befanden, wo die Löwen im 2. Jahrhundert n. Chr. als Dekorelement oder als Stütze der Tribüne ihre letzte Aufstellung fanden.

Die Löwen, gefertigt aus lokalem Kalkstein, sitzen auf den hinteren Pfoten, mit vorge-streckter linker Vorderpfote und rechter auf dem Boden; Das Maul erscheint offen, wie im Moment des Fauchens, und der Schwanz ist um den linken Oberschenkel gelegt (Abb. 1).



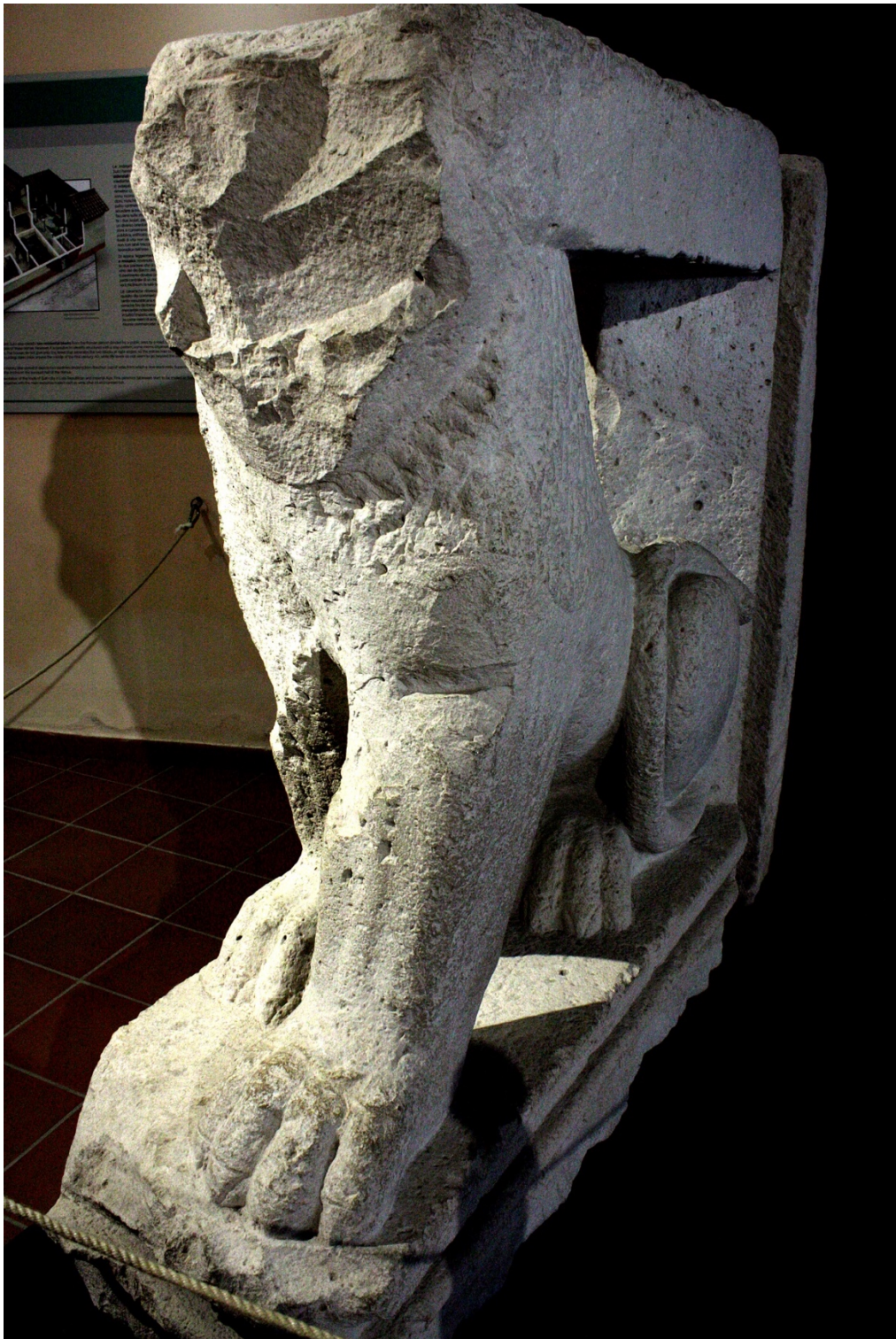


Abb. 1 - Eine der Löwen von *Sulky*, heute ausgestellt in den Sälen des Archäologischen Stadtmuseums „F. Barreca“ (Foto von M. Murgia).

Die vorderen Pfoten sind massiv und die Krallen sind trotz der Abnutzung durch die Zeit noch sichtbar (Abb. 2).



Abb. 2 - Detail der Löwenpfoten mit noch sichtbaren Krallen (Foto von M. Murgia).

Der voluminöse und quadratische Kopf weist eine Mähne auf, die den Kopf rahmt, und die Muskulatur des Tieres ist in wesentlichen Zügen angedeutet (Abb. 3).



Abb. 3 - Detail eines der Löwen: sichtbar sind das Muster der Mähne, die Muskulatur des Schenkels und die architektonischen Elemente, die zur Skulptur gehören (Foto von M. Murgia).

Die Statuen sind in eine Art architektonischer Rahmen aus drei miteinander verbundenen Elementen eingefügt: eine Basis mit *ägyptischer Kehle*, ein rechteckiger Architrav, der auf einer Seite in den Kopf der Löwen übergeht und auf der anderen in einen rechteckigen Pilaster, der die Verbindung zwischen Basis und Architrav darstellt und auf der Rückseite der Statuen verläuft. Die Skulpturen haben eine Höhe von 156 cm (Abb. 3-4).



Abb. 4 - Detail der Basis eines der Löwen von *Sulky* (Foto von M. Murgia).

Unter den sardischen Funden kann ein Vergleich mit dem bekannten Löwen von Tharros (Abb. 5) vorgenommen werden, der sich jedoch hinsichtlich der allgemeinen Züge des Tieres von den Löwen von Sulky unterscheiden. Obschon das Exemplar aus Tharros der gleichen Ikonographie des Löwen als liegendem „Wächter“ folgt, zeichnet es sich durch einen größeren Naturalismus der Formen, organischere Formen des Gesichts sowie eine realistischere Darstellung der Mähne aus, die den Kopf fließend umgibt. Oben am Kopf sind architektonische Elemente zu erahnen, die mit denen vergleichbar sind, die bei den

Löwen von *Sulky* erhalten sind, aber in diesem Fall gehen sie fließend in die Gesamtheit der Figur des Tieres über.



Abb. 5 - Löwe von Tharros (aus: Moscati 1980, S. 172, Abb. 2).

Die Löwen von *Sulky* weisen interessante Ähnlichkeiten mit zahlreichen Erzeugnissen aus dem Nahen Osten sowie aus Griechenland auf. Ihre Ikonographie verweist vor allem auf die Skulpturenkunst des anatolischen Raums des 14. bis 13. Jahrhunderts v. Chr., wie die Löwenprotomen am Westtor von Hattuša, der Hauptstadt des Reiches der Hethiter (Abb. 6) und vor allem an neohethitische Realisierungen des 10. bis 8. Jahrhunderts v. Chr., die die phönizischen Werkstätten zusammen mit den vorgehenden inspiriert haben. Ein Beispiel dafür kann in den Löwen eines Stadttors von Arslantepe (10. bis 9. Jahrhundert v. Chr.) oder den liegenden Löwen als Säulenbasis aus Tell Tainat (Abb. 7-8) gefunden werden, es muss jedoch auch die Kontaminierung durch die mehrere Jahrhunderte an-

dauernde Tradition des Nahen Ostens, der Ägäis und des ägyptischen Raums mit der Ikonographie der Sphinx berücksichtigt werden, mit spezifischen Details wie dem auf einem Schenkel aufgerollten Schwanz. Die gleiche Flexion ist bei den Löwen von Sulky sichtbar und sie sind somit eine Verschmelzung von stilistischen und ikonographischen Elementen, die auch im archaischen Griechenland und Etrurien nicht unbekannt sind.



Abb. 6 - Das Löwentor von Hattuša in Anatolien (von <http://romeartlover.tripod.com/Hattusa6.jpg>).



Abb. 7 - Löwe von Arslantepe (Malatya), in Anatolien (aus: Bittel 1997, S. 269, Abb. 307).



Abb. 8 - Säulenbasis mit Form liegender Löwen, aus Tell Tainat (aus: Bittel 1997, S. 245, Abb. 277).

Es ist schwierig, die Löwen von *Sulky* präzise zu datieren; auf Grundlage der aufgeführten stilistischen Elemente haben einige Forscher sie auf das Ende des 6. Jahrhunderts v. Chr. datiert, während andere die Auffassung vertreten, dass sie aus der Zeit der Errichtung der Ringmauer der Stadt stammen und sie auf die erste Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. datieren.

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Cinzia Olianas

■ Bibliographische Abkürzungen

- BARTOLONI 2007 P. BARTOLONI, *Il museo archeologico comunale "F. Barreca" di Sant'Antioco*, Sassari 2007.
- BERNARDINI 1988 P. BERNARDINI, *I leoni di Sulci*, Sardò 4, Sassari 1988.
- BITTEL 1997 K. BITTEL, *Gli Ittiti*, Milano 1997.
- MOSCATI 1980 S. MOSCATI, *Il mondo punico*, Torino 1980.
- MUSCUSO 2012 S. MUSCUSO, *La necropoli punica di Sulky*, in M. GUIRGUIS, E. POMPIANU, A. UNALI (a cura di), *Quaderni di Archeologia Sulcitana 1. Summer School di Archeologia Fenicio Punica (Atti 2011)*, Sassari 2012.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a